

# Mehr Ferien für die Kleinen

*Neben der Zahl der Kommissionen wurden im Schul- und Kindergartenreglement weitere Punkte geändert.*

*Darunter die Ferien im Kindergarten und das Mitspracherecht für Schulkinder.*

Nicht nur die Anzahl der Schulkommissionen hat das Parlament am Montag festgelegt (siehe Ausgabe von gestern). Der Worber Gemeinderat hat an seiner Sitzung auch andere Punkte am neuen Schul- und Kindergartenreglement diskutiert. So hat er einem Antrag der Zentralschulkommission zugestimmt: Kindergartenferien dauern in Zukunft eine Woche länger als die Ferien der Schule. Das lange Quartal zwischen Frühlings- und Sommerferien sei für die fünf- und sechsjährigen Kinder zu anstrengend, lautete die Begründung. Dieses wird deshalb ab nächstem Schuljahr mit einer zusätzlichen Frühlingsferienwoche verkürzt.

### Der Spezialunterricht

Über Einführung und Aufhebung von Spezialunterricht entscheiden die Kommissionen. Die SP hatte im Parlament gefordert, dies zu ändern, und das Gemeinderatsressort Bildung darüber entscheiden zu lassen. «Der Spezialunterricht wird vom Kanton noch weiter beschnitten werden», warnte Christoph Lerch (SP). Es sei nicht sinnvoll, wenn sich dann die Kommissionen gegenseitig den Spezialunterricht streitig machen müssten. Das solle zentral geregelt werden. Heinz Neuenschwander (FDP), Gemeinderat und Departementchef Bildung, widersprach: Alle Lehrkräfte, auch die Speziallehrer, würden von den Kommissionen eingestellt, deshalb müsse auch die Zuteilung vom Spezialunterricht durch diese geregelt werden. Die Koordination liege dann aber beim Departement. Der Antrag der SP wurde abgelehnt.

### Die Mitsprache

Ein Antrag von Jonathan Gimmel (FW) und Olivier Dinichert (FDP) fand im Parlament Gehör. Die beiden forderten, dass im Reglement festgehalten werde, die Gemeinde müsse für eine angemessene Mitwirkung von Schülerinnen und Schülern sorgen. Der Gemeinderat könne die Form der Mitwirkung individuell festlegen. Mit 20 zu 16 Stimmen wurde ihr Antrag angenommen.

### Die Kosten

Die exakten Kostenfolgen des neuen Schulreglements mit drei statt sieben Schulkommissionen könnten noch nicht abgeschätzt werden, hatte der Worber Gemeinderat in seiner Botschaft geschrieben. Der Aufwand für Sitzungsgelder und für das Sekretariat werde sinken, sagte Gemeinderat Heinz Neuenschwander (FDP) vor dem Parlament. Dem stünden aber neu die Ausgaben für das Sekretariat der Schul- und Kindergartenleitungen gegenüber. Insgesamt werde die neue Lösung wahrscheinlich etwas mehr kosten: Heinz Neuenschwander rechnet mit Mehrkosten von rund 15 000 Franken. «Bei einem Schulbudget von insgesamt elf Millionen Franken sollte man aber nicht über solche Beträge diskutieren müssen», so Neuenschwander.

*bw*